

# Der Thüringer Imker



Informationsblatt des Landesverbandes Thüringer Imker e.V.

**Nr. 1/2019**

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Landesverband Thüringer Imker e. V., Ilmstraße 3, 99425 Weimar

Verantwortlicher Redakteur: Frank Reichardt



Tel.: 03643 / 4920401 - 402

Fax: 03643 / 4920403

E-Mail: [lvthi@t-online.de](mailto:lvthi@t-online.de)

Internet: [www.lvthi.de](http://www.lvthi.de)

---

Exkursion nach Slowien - Anmeldefristverlängerung	Seite 2
Jahresberichte des Vorstandes und der Obleute	Seite 3
Erinnerung Bienenzucht- und Bestäuberpreis	Seite 3
Einladung zur Multiplikatorenschulung in Halle	Seite 3
Honiglehrgang in Weimar	Seite 5
Benutzung von Gerätschaften in der Imkerei	Seite 5
Ankündigung „Obmannstedter Gespräche	Seite 6
Ferdinand-Gerstung-Ehrung	Seite 6
Vogtländischer Imkertag	Seite 6
Sonneberger Imkertag	Seite 7
Honiglehrgang in Suhl	Seite 7
Thüringer Jungimkertreffen in Stadtroda	Seite 8
Thüringer Züchterttag	Seite 8
Honiglehrgang in Neustadt/Harz	Seite 9
Honiglehrgang in Köthnitz	Seite 9
Vortragsveranstaltung „Tag der vitalen Bienen“	Seite 10
Beobachtertagung 2019	Seite 11
Thüringer Imkertag 2019 in Elleben	Seite 11
7. Oberlausitzer Bienenfachtag	Seite 12
Varroamilbe und Bienen-eine Herausforderung für die Zukunft	Seite 13
Aktenvermerk „Landwirtschaft und Umwelt“ I	Seite 15
Aktenvermerk „Landwirtschaft und Umwelt“ II	Seite 17
Aktenvermerk „Landwirtschaft und Industrie“	Seite 19
Gaede & Glauerdt informiert	Seite 23
Buchempfehlung „Das Bienenbuch vom Apfelmann“	Seite 24
Lehrgänge im LIB Hohen Neuendorf	Seite 25
Bestellung der Medikamente zur Bekämpfung der Varroatose	Seite 29
Überarbeiteter Veranstaltungsplan des LVThI	Seite 32

## Exkursion nach Slowenien - in das Land der Bienenzucht

### 6-tägige Busrundfahrt, Mitte September 2019, ca. 590€

Slowenien ist ein kleines Land auf der sonnigen Seite der Alpen. Es ist eine Nahtstelle der europäischen Landschaften und Kulturen. In dem Land, nur so groß wie Hessen, treffen die Alpen auf die Adria. Die östliche Pannonische Ebene erhebt sich im Süden des Landes zum Dinarischen Gebirge mit charakteristischen Karstgebieten und unzähligen Höhlen. Die Landschaft ist geprägt durch ausgedehnte Wälder und die Quellgebiete zahlreicher Flüsse. Wegen den vom Gebirge ins Flachland natürlich wechselnden klimatischen Bedingungen ist in Slowenien eine überwältigende Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren heimisch. Im Alltag Sloweniens sind die Einflüsse der romanischen, germanischen, slawischen und ugrischen Kulturen facettenreich verschmolzen. Es gibt große Unterschiede in der regionalen Landwirtschaft, Kulinarik, Mundart und Architektur, was auch in der Hauptstadt Ljubljana deutlich wird.



Die slowenische Imkereitradition ist reich und tief im Volksbewusstsein verankert. Zurzeit vereint der Slowenische Imkerbund 207 Imkervereinen aus 14 Regionen und somit 7500 Imker. Slowenien ist die Heimat der Krainer Biene (*Apis Mellifera Carnica*). Die wichtigste Persönlichkeit in der slowenischen Bienenzucht ist Anton Janša (1734-1773). Er war Wiener Hofimkermeister, Leiter und Dozent der *Schule zur Förderung der Bienenzucht*, wobei er den Grundstein zur modernen Bienenzucht legte. Es ist nicht verwunderlich, dass Slowenien die Vereinten Nationen dazu zu bewegen, den 20. Mai, Anton Janšas Geburtstag, zum Weltbienentag (seit 2018) zu erklären.



Katja Klančičar Schneider, Diplom-Geographin und M. Sc. in Umweltwissenschaften, lebt seit zehn Jahren in Weimar. Sie sucht und findet das Ursprüngliche ihres Heimatlandes und zeigt den Gästen, was es Besonderes und Wertvolles zu bieten hat.

Zusammen mit dem Landesverband Thüringer Imker e.V. bereitet sie für ihre Vereinsmitglieder Mitte September 2019 eine 6-tägige Busrundreise in ihre Heimat vor. Der Preis und das Programm stehen noch nicht fest, da wir noch nicht wissen, wie viele Vereinsmitglieder mitfahren wollen. Bei mindestens 35 Teilnehmer kostet die Fahrt mit durchgehender deutschsprachiger Reiseleitung, Übernachtung in Doppelzimmer mit Halbpension und allen Besichtigungen ca. 590 €/Person.

**Ihr Interesse an der Exkursion melden Sie bitte bis 15.02.2019 an die Geschäftsstelle**

Landesverband Thüringer Imker e.V.  
Ilmstraße 3, 99425 Weimar,

So können wir im Frühling 2019 genaueres zum Reiseablauf und den Preis mitteilen.

---

### ***Jahresberichte des Vorstandes und Obleute***

Das Jahr 2018 ist nun Geschichte. In Vorbereitung auf den Thüringer Imkertag bitte ich alle Vorstandsmitglieder und Obleute ihre Jahresberichte bis zum 28.02.2019 an die Geschäftsstelle zu senden.

### ***Bienezucht- und Bestäuberpreis***

Des Weiteren möchte ich daran erinnern, dass der Abgabetermin des Bienezucht- und Bestäuberpreises der Donnerstag, der 31.01.2019 ist.

---



**LIB**  
Länderinstitut  
für Bienenkunde

### **Einladung zur nächsten Multiplikatorenschulung.**

Gemäß Terminankündigung findet die nächste Multiplikatorenschulung am 01.-02.02.2019 in Halle zum Thema Rückgang und Schutz der Artenvielfalt statt. Leider hat die Planung länger gedauert als erwartet, dafür geben uns erstmals die renommierten Ökologen des Umweltforschungszentrums Halle Einblick in das Insektensterben und weiten so die imkerliche Sicht über die Honigbiene hinaus auf Wildbienen und andere Verwandte. Dabei geht es nicht nur um Indikatoren für Veränderungen der Artenvielfalt, sondern auch um gemeinsame (!) tragfähige Strategien zu deren Schutz.

**Anmeldungen bitte bis zum 22.01.2019 an den jeweiligen Landesverband.** Um die Organisation vor Ort zu erleichtern, bitte die Anmeldung **parallel per E-Mail auch an mich** mit folgenden Angaben:

- Teilnahme: ja/nein
- Übernachtung im Hotel TRYP by Wyndham: ja/nein (bei Belegung eines Doppelzimmers bitte angeben, mit wem)
- Teilnahme am gemeinsamen Abendessen (Freitag): ja/nein

Die reservierten Zimmer befinden sich in einem modernen Hotel mit gutem Image. Wer ggf. nach einer günstigeren Übernachtung sucht achte bitte darauf, dass die Hotels ihre Preise zunehmend ohne Frühstück angeben und die Parkplätze in Halle häufig rar sind.

Um die nächsten Schulungen (November 2019 + Februar 2020 + November 2020) rechtzeitig vorbereiten zu können, bitte ich um Terminvorschläge/-einschränkungen, gern aber auch um Vorschläge für interessante Veranstaltungsorte und Themen. Hierbei ist es erforderlich, dass ein Teilnehmer die Vorbereitungen vor Ort unterstützt. Vorschläge meinerseits enthält die Einladung.

Wird keine Benachrichtigung/Einladung zur Multiplikatorenschulung mehr gewünscht, lässt sich die Einwilligung für deren Erhalt für die Zukunft jederzeit per E-Mail widerrufen (s. Signatur).

Termin: Freitag, 01.02.2019 bis Samstag, 02.02.2019

Uhrzeit: Freitag, 01.02.2019 um 14.00 Uhr



Organisator und Verantwortlich für die Veranstaltung ist Dr. Jens Radtke (LIB Hohen Neuendorf)

**Teilnehmer werden vom LVThI eingeladen!!!**

---

### **Honiglehrgang nach D.I.B. am 09.02.2019 in Weimar**

#### ***Erwerben Sie Ihren „Fachkundenachweis Honig“***

Wer seinen Honig im Glas des Deutschen Imkerbundes als "Echter Deutscher Honig" vermarkten möchte, muss

- Mitglied in einem Imkerverein sein
- Honig hervorragender Qualität herstellen
- Sachkundenachweis zur Vermarktung eigenen Honigs und zur Nutzung des Gewährverschlusses und des Imkerglases des „Deutschen Imkerbundes“



**Seminar mit Zertifikat, welches zur Bestellung von Gewährverschlüssen des DIB berechtigt.**

Dieser Honiglehrgang wird im Rahmen des Anfängerkurses in Weimar durchgeführt, steht aber allen Interessierten offen.

Termin: Samstag, den 09.02.2019

Uhrzeit: 09.00 Uhr – 16.00 Uhr

Ort: Deutsches Bienenmuseum Weimar, Ilmstraße 3, 99425 Weimar

Gebühr: 15,00 € (ist vor Ort zu entrichten, gilt nicht für Teilnehmer des Anfängerkurses)

**Anmeldung nicht erforderlich!**

---

### **Benutzung von Gerätschaften in der Imkerei - Melzitoselösegerät, Mittelwandgießform usw.**

Wollen Sie Melzitosehonig lösen? Wollen Sie in die Herstellung eigener Mittelwände einsteigen? Wollen Sie Ihre Rähmchen reinigen? Dann sind Sie genau richtig in diesem Lehrgang.

Termin: Samstag, den 16.02.2019

Uhrzeit: 10.00 Uhr – 16.00 Uhr

Ort: Deutsches Bienenmuseum Weimar, Ilmstraße 3, 99425 Weimar

Thema: **„Wie arbeite ich mit dem Melzitoselösegerät?“**  
If Götze

**„Wie stelle ich meine eigenen Mittelwände her?“**  
If K.-H. Müller

**„Wie kann ich meine Rähmchen reinigen?“**  
If Danner

Gebühr: 30,00 € (ist vor Ort zu entrichten)

**Anmeldung erforderlich (lvthi@t-online.de), Teilnahme auf 25 Personen beschränkt**

---

## **Oßmannstedter Gespräche – Imkerei und Landwirtschaft**

Am Samstag, den 02. März 2019 sollen wieder die Oßmannstedter Gespräche stattfinden. Der Förderverein Deutsches Bienenmuseum steckt noch in den Vorbereitungen. Wenn Ort und Programm klar sind, werden wir unsere Mitglieder sofort informieren.

### **Dr. Ferdinand-Gerstung-Ehrung am Samstag, den 02.03.2019**

Anlässlich seines 159jährigen Geburtstages (06.03.1860) und seines 94jährigen Todestages (05.03.1925) führt der Landesverband Thüringer Imker eine kleine Feierstunde in der Mittagspause der Oßmannstedter Gespräche durch. Dazu lade ich unsere Mitglieder recht herzlich ein. Treffen würden wir uns gegen 12.00 Uhr am Friedhof in Oßmannstedt, um dort an seiner Grabstelle ihm ehrend zu gedenken. Danach legen wir noch ein Blumengebinde am Gedenkstein des Deutschen Imkerbundes für Ferdinand Gerstung nieder.



### **Vogtländischer Imkertag**

Halten Sie sich den Sonntag, 3. März, frei – der Landesverband Thüringer Imker und die Vogtlandwerkstätten laden zum Vogtländischen Imkertag in die Ostthüringer Gemeinde Naitschau ein.

Was wird geboten? Als Höhepunkt natürlich Fachvorträge: Im ersten spricht Stefan Kumm, Inhaber und Geschäftsführer der Großimkerei Cum Natura, über „Honigvermarktung und Honigpreisfindung“ einschließlich Wirtschaftlichkeit der Imkerei, Präsentation der Produkte und rechtlicher Aspekte beim Verkauf.

Im zweiten Vortrag von prof. von der Ohe, Leiter des Institutes für Bienenkunde Celle, geht es um das Thema „Bienensterben – Stress im Bienenvolk“. Oft stehen die Landwirte als Versucher in der Schusslinie. Ist die Wahrheit nicht komplizierter? Fragen danach, welche Rolle die Zerstörung des natürlichen Lebensraumes spielt, oder der Einsatz von Insektiziden sowie die Schädigung durch Varroamilben werden gemeinsam diskutiert.

Was gibt es noch? Die Vogtlandwerkstätten bieten ihre Produkte für die Bienenhaltung zum Kauf an, ergänzt durch das Angebot des Imkereigeschäftes aus Greiz. Zusätzlich kann man Apitherapie-Produkte von Cum Natura erwerben und ein „Bonbonmacher“ zeigt die Herstellung seiner Süßigkeiten. Die Mitarbeiter des Bienenmuseums Weimar stellen ein breites Angebot von Bienenprodukten bereit und unterhalten die kleinen Besucher mit einer Bastelstrecke.

Wir freuen uns auf ihren Besuch in Naitschau.

Friedhold Lindner, Vogtlandwerkstätten

Termin: Sonntag, den 03.03.2019  
Beginn der Veranstaltung: 09.00 Uhr

Ort: Vogtlandwerkstätten gGmbH Greiz, Vogtlandwerkstätten 1,  
07957 Langenwetzendorf, OT Naitschau (Tel.: 036625/60619)

Thema: **„Honigvermarktung und Honigpreisfindung“**  
Referent: Stefan Kumm

**„Bienensterben – Stress im Bienenvolk“**  
Referent: Prof. Dr. Werner von der Ohe

Veranstaltungsende gegen 16.00 Uhr

---

### **Sonneberger Imkertag am 09.03.2019**

Am Samstag, den 09.03.2019 richtet der Imkerverein Effelder den Sonneberger Imkertag aus.  
Dazu lädt der Imkerverein alle Interessierten ein



Termin: Samstag, der 09.03.2019  
Uhrzeit: 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Gasthof „Waldfrieden“, Bergeller 3, 96528 Effelder-Rauenstein

Thema: „Wesensgemäße Bienenhaltung – beenature projekt“  
Referent: Torben Schiffer

Gebühr: 10,00 € (ist vor Ort zu entrichten)

**Anmeldung nicht erforderlich**

---

### **Honiglehrgang nach D.I.B. am 16.03.2019 in Suhl**

#### ***Erwerben Sie Ihren „Fachkundenachweis Honig“***

Wer seinen Honig im Glas des Deutschen Imkerbundes als "Echter Deutscher Honig" vermarkten möchte, muss

- Mitglied in einem Imkerverein sein
- Honig hervorragender Qualität herstellen
- Sachkundenachweis zur Vermarktung eigenen Honigs und zur Nutzung des Gewährverschlusses und des Imkerglases des „Deutschen Imkerbundes“



**Seminar mit Zertifikat, welches zur Bestellung von Gewährverschlüssen des DIB berechtigt.**

Dieser Honiglehrgang wird im Rahmen des Anfängerkurses in Suhl durchgeführt, steht aber allen Interessierten offen.

Termin: Samstag, den 16.03.2019  
Uhrzeit: 09.00 Uhr – 16.00 Uhr

Ort: Michel Hotel Suhl, Platz der Deutschen Einheit 2, 98527 Suhl

Gebühr: 15,00 € (ist vor Ort zu entrichten)

**Anmeldung nicht erforderlich!**

---

### **Thüringer Jungimkertreffen in Stadtroda, OT Gernewitz am 23.03.2019**



Am Samstag, 23.03.2019 findet in Stadtroda, OT Gernewitz ein Ausscheid der Thüringer Imkerjugend statt. Der Gewinner dieses Wettkampfes wird den Thüringer Landesverband beim deutschlandweiten Ausscheid am 10.05. bis 12.05.2019 in Sachsen vertreten. Dazu lade ich alle Betreiber von Schularbeitsgemeinschaften und sonstige AG's ein.



Teilnahmebedingungen:

- Alter zwischen 13 und 17 Jahren
- gute imkerliche Fachkenntnisse
- Es können sich nur Gruppen aus drei Jugendlichen (z. B. Bienen-AG's, Jungimkergruppen, junge Imker eines Vereins usw.), keine Einzelpersonen, bei den Landesverbänden bewerben.
- Es muss ein geeigneter erwachsener Betreuer zur Verfügung stehen, der bereit ist, die Jugendgruppe zu begleiten.

Das Treffen dient in erster Linie dem Kennenlernen, Austausch und Vernetzen von Jugendlichen, die sich in Ihrer Freizeit oder der Schule mit Bienen beschäftigen. Jeweils ein Team aus drei Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren kann mit einem Betreuer am Treffen teilnehmen. Auch der imkerliche Wettbewerb wird wieder durchgeführt, der neben theoretischem Wissen auch praktisches Können verlangt.

Die Kosten für die Teilnahme am Jungimkertreffen werden durch den LVThI übernommen.

Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle mit Namen der Betreuer und Jugendlichen zu richten bis zum 08.03.2019 unter [lvthi@t-online.de](mailto:lvthi@t-online.de) oder per Fax 03643/4920403.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme.

---

### **Thüringer Züchterttag**

Im Jahr 2019 wird wieder ein Thüringer Züchterttag im Deutschen Bienenmuseum Weimar am Samstag, den 23.03.2019 durchgeführt. Dazu sind alle Züchter, Prüfer der Leistungsprüfer und alle die sich für die Zucht interessieren eingeladen.

Termin: Samstag, den 23.03.2019  
Uhrzeit: 10.00 Uhr

Ort: Deutsches Bienenmuseum Weimar, Ilmstraße 3, 99425 Weimar

Tagesordnung: **„Jahresrückblick im Zuchtgeschehen des LVThI“**  
Referent If Albrecht Stoß  
**„Supressed Mite Reproduktion“**  
Referent: If Albrecht Stoß

Anmeldung erforderlich, da nur begrenzte Teilnehmerzahl (35 Personen)

---

### **Honiglehrgang nach D.I.B. am 23.03.2019 in Neustadt/Harz**

#### ***Erwerben Sie Ihren „Fachkundenachweis Honig“***

Wer seinen Honig im Glas des Deutschen Imkerbundes als "Echter Deutscher Honig" vermarkten möchte, muss

- Mitglied in einem Imkerverein sein
- Honig hervorragender Qualität herstellen
- Sachkundenachweis zur Vermarktung eigenen Honigs und zur Nutzung des Gewährverschlusses und des Imkerglases des „Deutschen Imkerbundes“



### **Seminar mit Zertifikat, welches zur Bestellung von Gewährverschlüssen des DIB berechtigt.**

Dieser Honiglehrgang wird im Rahmen des Anfängerkurses in Niedersachswerfen durchgeführt, steht aber allen Interessierten offen.

Termin: Samstag, den 23.03.2019

Uhrzeit: 09.00 Uhr – 16.00 Uhr

Ort: Gasthof „Neustädter Steakhaus“, Burgstraße 41, 99762 Neustadt/Harz

Gebühr: 15,00 € (ist vor Ort zu entrichten)

Anmeldung nicht erforderlich!

---

### **Honiglehrgang nach D.I.B. am 23.03.2019 in Köthnitz**

#### ***Erwerben Sie Ihren „Fachkundenachweis Honig“***

Wer seinen Honig im Glas des Deutschen Imkerbundes als "Echter Deutscher Honig" vermarkten möchte, muss

- Mitglied in einem Imkerverein sein
- Honig hervorragender Qualität herstellen
- Sachkundenachweis zur Vermarktung eigenen Honigs und zur Nutzung des Gewährverschlusses und des Imkerglases des „Deutschen Imkerbundes“



### **Seminar mit Zertifikat, welches zur Bestellung von Gewährverschlüssen des DIB berechtigt.**

Dieser Honiglehrgang wird im Rahmen des Anfängerkurses in Köthnitz durchgeführt, steht aber allen Interessierten offen.

Termin: Samstag, den 23.03.2019  
Uhrzeit: 09.00 Uhr – 16.00 Uhr

Ort: Gasthaus „Zum fröhlichen Dorfleben“, Köthnitz 5, 07819 Linda

Gebühr: 15,00 € (ist vor Ort zu entrichten)

**Anmeldung nicht erforderlich!**

---



## IMKERVEREIN WURZBACH UND UMGEBUNG FRANKENWALD e.V.

### Vortragsveranstaltung - Tag der Vitalen Bienen 2019 „Biologische /Medikamentellen Behandlung im Einklang“

**Termin:** Sonnabend, 23. März 2019

**Uhrzeit:** 10:00 Uhr bis 15:30 Uhr

**Ort:** Gaststätte „Birkenhof“, 07368 Remptendorf; OT Ruppersdorf

#### Tagesordnung

- Begrüßung der Gäste durch unsere 2. Honigkönigin Juliane
- Begrüßung durch If. Günter Vorsatz; 1. Vorsitzender IV Wurzbach und Umgebung Frankenwald e.V.
  
- Vortrag: Varroose Bekämpfungskonzept in Thüringen  
Referent: Günter Vorsatz Obmann für BG im LVThI
  
- Diskussion
  
- Vortrag: Präsentation von Oxybee und Apivar  
Referent: Patrick Schooler Vertriebsleiter in Deutschland für die französische Firma [Véto-pharma](#)
  
- Mittagspause 12:00 bis 13:00 Uhr
  
- Vortrag: Totale Brutentnahme aus Bienenvölkern  
Referent: Dr. Jens Radtke LIB Hohen Neuendorf
  
- Diskussion
  
- Film: Selektion der Honigbienen – Auslese auf Vitalität ca. 25 min

Der Vorstand des Imkerverein Wurzbach u. U. Frankenwald e.V.

Anmeldungen an Günter Vorsatz, Reitzengeschwenda 18, 07338 Drognitz  
Tel.: 036737 / 30115; E-Mail: [guenter.vorsatz@gmx.de](mailto:guenter.vorsatz@gmx.de)

---

## Beobachtertagung 2019

Das diesjährige Treffen der Thüringer Beobachter findet am 30.03.2019 im Strohatelier Gernewitz statt.

Termin: Samstag, 30.03.2019  
Uhrzeit: 10.00 Uhr

Ort: Strohatelier Gernewitz, 07646 Stadtroda, OT Gernewitz, Rausdorferstrasse 10

Themen:

- Einweisung der neuen Beobachter
- Auswertung Trachtjahr 2018
- Eindrücke vom Treffen der sächsischen Beobachter
- Honigverkostung

Zur Honigverkostung kann jeder Beobachter einen seiner Honige mitbringen, egal ob „sehr gelungen“ oder aber einen, über den sich der Imker/Imkerin bezüglich Herkunft/Tracht nicht sicher sind.

Gez. Ralph Schmidt, Alexander Zeuch

---

## Thüringer Imkertag 2019 und Vertreterversammlung in Elleben

### Einladung zum Thüringer Imkertag am 06.04.2019

Der Landesverband Thüringer Imker e.V. wird am 06.04.2019 seine Vertreterversammlung und den Thüringer Imkertag auf Einladung des Imkervereins „Elleben“ im Gasthof „Zum Einkehrenden Apostel“, Elleben durchführen.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder und alle Interessierten recht herzlich ein.

Termin: 06.04.2019  
Uhrzeit: 09.00 Uhr  
Ort: Gasthof „Zum Einkehrenden Apostel“,  
An der Dorfstraße 65, 99334 Elleben



Tagesordnung:

- Eröffnung des Thüringer Imkertags
- Kulturprogramm
- Begrüßung der Ehrengäste
- Kulturprogramm
- Grußworte der Ehrengäste
- Auszeichnungen
- Bericht des Vorsitzenden

- Bericht des Schatzmeisters
- Bericht der Revisionskommission
- Berichte der Obleute (Kurzfassung)
- Diskussion über die Berichte
- Entlastung des Vorstandes für 2018
- Anträge des Vorstandes und der Mitgliedsvereine (falls vorhanden)
  
- Mittagspause
  
- Vortrag: „**Imkerei und Landwirtschaft**“ (als Oberbegriff, genaues Thema wird nachgereicht)  
Referent: Prof. Dr. Hans-Hinrich-Kaatz
  
- Vortrag: „**Artenvielfalt und Bodenschutz aus Sicht der Landwirtschaft**“  
Referent: Landwirt Hermann Hoyer (Witzleben-Achelstädt)
  
- 16.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Änderungen möglich

---

## 7. Oberlausitzer Bienenfachtag

Termin: Samstag, 13. April 2019  
Beginn: 10.00 Uhr

Ort: „Rößlers Ballsaal“, Rudolf-Breitscheid-Straße 32,  
02727 Ebersbach-Neugersdorf

Homepage: [www.saechsische-imkerschule.de](http://www.saechsische-imkerschule.de) [www.lebenstraeume-verein.de](http://www.lebenstraeume-verein.de)

In diesem Jahr wird nun schon zum 7. Mal der Oberlausitzer Bienenfachtag vom LEBENS(T)RÄUME e.V. in Kooperation mit der Sächsischen Imkerschule organisiert. Was 2013 als kleine Informationsveranstaltung mit ca. 50 Gästen ins Leben gerufen wurde, entwickelte sich von Jahr zu Jahr zu einer der größten deutschen Fachveranstaltungen in der Imkerszene. So kamen im vergangenen Jahr schon über 400 Teilnehmer aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz, Tschechien und Polen nach Ebersbach-Neugersdorf, um den Vorträgen aus Bienenwissenschaft und Imkerpraxis zu lauschen, aber auch, um sich kennenzulernen, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Auch in diesem Jahr wird aufgrund der Themenauswahl eine ähnlich hohe Teilnehmerzahl erwartet.

### Programm zum 7. Oberlausitzer Bienenfachtag

#### **Paul Jungels - Berufsimker aus Brandenburg/Luxembourg**

#### ***Varroaresistenzzucht - Genetik und betriebstechnisch-praktische Hintergründe***

Paul Jungels, Berufsimker und Züchter aus Luxembourg, arbeitete schon mit Bruder Adam zusammen und wird sehr vielen ImkerInnen und ZüchterInnen im deutschsprachigen Raum bekannt sein. In Brandenburg, im nördlichen Teil von Luxembourg, betreuen er und seine Familie 240 Wirtschaftsvölker auf 30 verschiedenen Standorten sowie 400 Kleinvölker, die für die Königinnenzucht benötigt werden. Die Zucht von allerbesten Königinnen ist ausschlaggebend für eine wirtschaftlich geführte Imkerei, wie sie von Paul Jungels betrieben wird. Beim 7. Oberlausitzer Bienenfachtag wird Paul Jungels seine Imkerei vorstellen, auf die Betriebsweise und die Aufzucht seiner Königinnen eingehen und den Schwerpunkt auf die Varroaresistenzzüchtung legen. Da er schon seit vielen Jahren Vorreiter auf dem Gebiet der Resistenzzucht ist und mittlerweile Ergebnisse vorweisen kann, die vor geraumer Zeit noch undenkbar schienen, messen wir seinen Ausführungen große Bedeutung bei. Es gibt

sie - die varroaresistenten Bienen. Doch welche Wege müssen eingeschlagen werden, um die dafür notwendigen genetischen Merkmale zu selektieren? Was gibt es betriebstechnisch zu beachten, welche Fehler können vermieden werden und vor allem, was kann jede/r einzelne ImkerIn dazu beitragen, Bienen zu finden und gezielt zu vermehren, die in der Lage sind, mit der Varroamilbe klar zu kommen. Diese und weitere Fragen wird uns Paul Jungels in seinem Vortrag und der folgenden Diskussion beantworten.

**Prof. Dr. Robert Paxton - Lehrstuhl für Allgemeine Zoologie der Martin-Luther-Universität Halle**

***Die Zunahme von Viren in Bienenvölkern - Ursache für Völkerverluste?***

Nach seinem Studium promovierte Robert Paxton an der Universität in Sussex/England. Er forschte und lehrte u.a. in Wales/England, Uppsala/Schweden, Tübingen/Deutschland und Belfast/Nordirland vorwiegend zum Thema "Honigbiene". 2010 übernahm er an der Universität in Halle den Lehrstuhl für Zoologie mit dem Ziel, die Forschung in der Bienenbiologie, einschließlich ihrer Parasiten, neu zu etablieren. Seine Hauptforschungsbereiche sind die Soziale Evolution, die Wirt-Parasit-Beziehungen, Bestäubung und Umweltschutz sowie die Genetik. Seine Forschungsgruppe konzentriert ihre Arbeit seit einigen Jahren auf Viren, insbesondere auf das Flügeldeformationsvirus (Deformed Wing Virus). Welchen Anteil haben Viren beim Zusammenbruch von Bienenvölkern? Wie verbreiten sich diese und wie erkennt man einen Befall rechtzeitig an den Bienenvölkern? Robert Paxton wird in seinem Vortrag über seine Forschungen zur Zunahme von Viren in den letzten Jahrzehnten und der damit einhergehenden Schwächung vieler Bienenvölker sprechen. Für anschließende Fragen steht er selbstverständlich zur Verfügung.

***Vorstellung des Projektes: "Varroaresistente Biene Sachsen"***

Im gesamten europäischen Raum gibt es ImkerInnengruppen, die sich das Ziel gesetzt haben, varroaresistente Bienen zu finden und gezielt zu vermehren, um die dafür wichtigen genetischen Eigenschaften zu festigen. Auch in Sachsen wurden in 2018 gezielt mehrere Königinnen eindrohnbesamt (SDI) und deren Minivölker anschließend auf das Aufräumverhalten von Varroamilben getestet. Und tatsächlich wurden Königinnen gefunden, deren Nachwuchs ein 100%iges Ausräumverhalten vorwies. Das macht Mut und in diesem Jahr soll dieses Projekt auf breitere Füße gestellt werden - dazu braucht es MitstreiterInnen. Ganz gleich, ob Buckfast, Carnica, Melifera oder Landrasse - es werden Königinnen gesucht, die auffallend gut mit der Varroamilbe zurechtkommen, um von diesen gezielt nachzuziehen und mit entsprechenden Drohnen anzupaaren. Aber es werden nicht nur ImkerInnen gesucht, die Königinnen aufziehen können. Es wird Unterstützung sowohl in finanzieller Hinsicht als auch bei der Logistik, beim Auszählen der Waben und vieler anderer Dinge benötigt. Bei der Vorstellung dieses Projektes wird ebenso auf die Notwendigkeit der Zusammenarbeit vieler ImkerInnen eingegangen als auch die vielen unterschiedlichen Arbeitsschritte vorgestellt, die für ein Gelingen notwendig sind. Es kommt auf uns alle an.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine vorherige Anmeldung zum 7. Oberlausitzer Bienenfachtag unbedingt notwendig. Dazu finden Sie auf der Seite [www.saechsische-imkerschule.de](http://www.saechsische-imkerschule.de) bzw. [www.lebenstraerume-verein.de](http://www.lebenstraerume-verein.de) ein Anmeldeformular.

Die Teilnahmegebühr beträgt 25,00 € pro Person und wird vor Ort am Einlass entrichtet. (Der Verein LEBENS(T)RÄUME e.V. deckt davon die Reisekosten, Raummiete, Honorare und Übernachtungskosten für die Fachexperten sowie den Organisationsaufwand.)

---

**Varroamilbe und Bienen – eine Herausforderung für die Zukunft.**

Die Varroamilbe ist seit der Einschleppung nach Deutschland und der Verbreitung in der Welt das größte Problem für die Imker. Diese Varroamilbe wird auch von vielen Wissenschaftlern in der Welt erforscht. In vielen Forschungsprojekten deutschlandweit und weltweit sind Wissenschaftler mit der Systematik der Varroamilbe zum Bienenvolk beschäftigt. Auch viele Imker be-

schäftigen sich mit der Varroamilbe, wie die Bienen eine Behandlung mit Medikamenten trotzdem überleben. Die Ergebnisse werden von einigen kommuniziert, wobei das Ergebnis teilweise vielversprechend ist, aber auf einige Bedingungen vor Ort nicht tiefgreifend eingegangen wird, somit auch nicht für die breite Imkerschaft angewendet werden kann! Jede Region hat ihre Besonderheiten (Höhenlage, Klima, Umwelt, Landschaft usw.). Es werden viele Faktoren beschrieben, z.B. geringer Honigertrag, größere Aggressivität, kleinere Zellen u.v.m. Aber ein wesentlicher Punkt wird dabei



Foto: Bauernzeitung.at

vernachlässigt, die Bienendichte in dem Gebiet, was zu einer Reinvation der Völker führen kann, bei Räuberei im August/ September. Es müssen alle Imker im Flugbereich der Bienen die gleichen Interessen vertreten und zusammenarbeiten. Die Völkerverluste zeigen aber immer ein anderes Bild bei den Imkern, die ihre Völkerverluste auf andere Ursachen schieben.

Wir haben in Deutschland 14 Medikamente, die zur Varroabekämpfung zugelassen sind.

Die Aussage von einigen Imkern, dass die Medikamente nicht wirken, ist einfach falsch!

Dann werden neue, vielversprechende Medikamente (Lithiumchlorid), was noch in der Erforschung ist, als das Wundermittel in den Medien kommuniziert. Viele Imker stürzen sich darauf, ohne die Konsequenzen und die Wirkung zu kennen. Hier müssen die Forscher und Bieneninstitute mit mehr Augenmaß veröffentlichen.

Ich kann mir vorstellen, dass wir die Bienenvölker ohne medikamentelle Behandlung, aber durch biologische Maßnahmen, erhalten können, das bedeutet mehr Arbeit und mehr Verantwortung, aber auch Respekt und Ehrlichkeit. Die Vernichtung der Bienenbrut im Spätsommer in allen Bienenvölkern spaltet die Imkerschaft und somit wird dies nicht in die imkerliche Betriebsweise aufgenommen.

Ein Beispiel: Ich betreibe eine Schaubeute im Wasserkraftmuseum in Ziegenrück mit 6 Waben im DNM, 3 mal 2 Waben übereinander. Aus dieser Schaubeute werden im Jahr 2-3-mal 2-3 Brutwaben entnommen. Diese Brutwaben werden auf einen separaten Stand gebracht und mit einer Weiselzelle bestückt. Nach Schlupf der Weisel und der Bienen und mit Beginn der Eiablage der Weisel werden die Bienen mit Milchsäure besprüht. Die Bienen in der Schaubeute leben nun schon 7 Jahre.

Sicher sind einige Projekte, wie das Hygieneverhalten (Varroa Sensitive Hygiene- VSH), (Etablierung der genomischen Selektion bei der Honigbiene GeSeBI) oder (AG-Toleranzzucht) vielversprechend. Das bedeutet, dass ein großer Wert auf die Belegstellen und die künstliche Besamung und Zucht gelegt werden muss. Eine Standbegattung und eine Schwarmmimikerei sind dabei nicht zielführend. Erst wenn das ein Großteil der Imkerschaft begriffen hat, werden wir Fortschritte in der Zucht (Bienen/Varroa) haben und damit dem Zuchtziel näherkommen, dass die Bienen mit der Varroamilbe leben können, ohne Einsatz von Medikamenten.

Wer seine Bienenvölker gut beobachtet, eine Dokumentation über die abgefallenen Varroamilben anfertigt, wird sehen, dass es auf seinem Stand große Unterschiede in der Varroapopulation bei den Bienenvölkern gibt. Von den Völkern, die wenig Varroamilben aufweisen, von denen müssen die Imker ihre Nachzucht auf den Weg bringen, wenn eine Standbegattung geplant ist. Besser ist aber, die Weisel auf einer Belegstelle aufzustellen.

Für das Jahr 2019 sind wieder einige Völkerverluste zu erwarten, die Gründe der Verluste muss jeder Imker analysieren und daraus Rückschlüsse ziehen. Eine Hauptursache für derart desolat geführte Bienenvölker ist vielfach mangelnde Pflege und die Vernachlässigung der stetigen Varroabekämpfung. Es hilft keinem Imker, wenn Bienenvölker aus aller Welt angekauft werden. Es können dann andere Varroapopulation mit eingeschleppt werden, mit denen unsere Bienen nicht zurechtkommen. Das angestrebte Zuchtziel (VSH) wird dann wieder zerstört.

Ich möchte auf das Tierschutzgesetz (TierSchG) verweisen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen (§1TierSchG).

Die Honigbiene gilt im Deutschen Recht nicht als Haustier, sondern als Wildtier (BGB §960). Da die Honigbienen unter der Obhut eines Imkers stehen, sind sie aber auch landwirtschaftliche Nutztiere. Tiere müssen artgerecht gehalten werden und der Besitzer muss über die dafür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen (§2 TierSchG). Vernachlässigt ein Imker seine Bienenvölker, kann er deshalb mit einem Bußgeld bestraft werden.

Laut dem BGB werden Tiere seit 2004 nicht mehr als Sachen angesehen, jedoch als solche behandelt (BGB § 90a). Sie unterliegen deshalb auch dem Schutz der Sachen. Bei mutwilliger Vernichtung eines Bienenvolkes handelt es sich deshalb um eine strafbare Sachbeschädigung.

Wir Imker müssen die Gesetze vom Gesetzgeber einhalten und müssen unsere Bienenvölker mit den zugelassenen Medikamenten effizient behandeln. Wer eine Behandlung vernachlässigt oder verweigert, macht sich strafbar.

Es gibt in Thüringen, aber auch deutschlandweit, sehr gute Züchter, von denen gutes Zuchtmaterial bezogen werden kann. Ausländische Bienen /Bienenvölker brauchen wir nicht!

Für das Jahr 2019 möchte ich allen Imkern wünschen, dass Sie verantwortungsbewusst mit ihren Bienen umgehen.

Günter Vorsatz  
Obmann für BG im LVThI

---

### **Aktenvermerk zum fünften Treffen „Landwirtschaft und Umwelt“ im Rahmen der GAP nach 2020 am 14.01.19, 15.30 – 18.30 Uhr, im BMEL, Berlin**



Das BMEL hatte mehrere Wissenschaftler von Universitäten und dem wissenschaftlichen Beirat, Bienenwissenschaftler (Prof. Dr. von der Ohe, PD Dr. Rosenkranz, Dr. Pistorius), die Leiter von JKI, Thünen-Institut und verschiedener Verbände (DBV, BÖLW, IVA, NABU, BUND, DNR, DBIB und D.I.B.) zu einem „wissenschaftlich basierten“ Runden Tisch zum Thema „Gemeinsame Agrarpolitik nach 2020“ in das Bundesministerium eingeladen. Der Unterzeichner war erneut alleiniger Vertreter der Imkerverbände.

**Bundesministerin Julia Klöckner** begrüßte die „hochkarätige“ Runde und sagte:

- „Kampagnen mag ich nicht, ich will wissenschaftsbasierte Aussagen.“
- „Jeden Tag kommen Petitionen und viele wissen nicht, warum sie die unterschrieben haben.“
- „Beim BMEL ist das Aktionsprogramm „Insektenschutz“ gestartet, es liegen jedoch noch keine abgestimmten Vorschläge vor.“
- „Wichtig beim Insektensterben ist, dass nicht der oder der Schuld ist, sondern wir müssen suchen; wie können wir Verbesserungen erreichen.“
- „Dazu zählen klar vielfältige Fruchtfolgen, Hecken, zahlreiche AUM usw.“
- „Es darf aber nicht dazu führen, dass wir Lebensmittel einführen müssen.“
- „Auch habe ich nicht vor, einer Notfallzulassung für Zuckerrübenbeizung zuzustimmen.“
- „Die Rolle der Landwirtschaft muss erörtert werden, über Zielkonflikte muss gesprochen werden.“

**Prof. Dr. Jens Dauber**, Leiter des Thünen-Instituts, hielt ein kurzes Impulsreferat zum Thema „Was wissen wir über Trends, Ausmaß, räumliche Verbreitung und betroffene Arten des Insektenrückgangs?“ und ging auf die Gemengelage ein, wie

- vorhandene Datenbasis (Tagfalter, Honigbienen),
- räumlich begrenzte Einzelstudien,
- Rote Liste (Laufkäfer, Libellen z.B.),

- Kaum belastbare Daten zum Flächenrückgang vorhanden; dieser ist aber wahrscheinlich mit ursächlich.
- Welche Arten sind betroffen? Für Insekten gibt es mind. 30.000 Arten; es gibt Verlierer und Gewinner.
- Ziel von Schutz und Nutzung muss wissenschaftsbasiert sein.

#### Diskussionsergebnisse:

- gezieltes Monitoring fehlt,
- Artenrückgang (biol. Vielfalt) ist unbestritten,
- für Maßnahmen gibt es derzeit Hypothesen,
- bisher noch keine Erkenntnisse, ob fehlende Bestäuber negative Auswirkungen haben,
- warum sterben Insekten auch in Naturschutzgebieten? (ist noch offen)

**Frau Prof. Dr. Bärbel Gerowitt**, Uni Rostock, ging zum Thema „**Was wissen wir über die wichtigsten Ursachen und insb. die Rolle der Landwirtschaft – Gibt es unstrittige (Haupt)-Ursachen der wesentlichen Streitpunkte?**“ auf folgende Fragen ein:

- Was hat sich verändert?
  - bei Nutzung: Raum und Ressourcen für viele Arten knapp,
  - nicht genutzte Flächen: weniger, versiegelt, zerschnitten,
  - Klimaveränderung.
- Rolle der Landwirtschaft?
  - Landwirtschaft: Uniformität im Raum und Zeit (wenige Vielfalt),
  - Zeit: Fruchtfolgen kurz, Bestände dicht und einheitlich, Organismen artenarm, PSM regeln Organismen,
  - Sektor: Landwirtschaft unterstützen und schützen.
- Gibt es unstrittige Ursachen?
  - Weniger Nahrungs-, Rückzugs- und Reproduktionsmöglichkeiten, - Bodenbearbeitung, Düngung, Schnitt, Ernte,
  - PSM beeinträchtigen direkt Organismen (Ziel- /Nichtzielorganismen),
  - PSM haben gegenüber anderen Maßnahmen einen hohen Anteil.
- noch zu klären:
  - Uniformität mit Strukturelementen oder mit IPS kompensieren?
  - Direkte Wirkungen und Zulassungskriterien von PSM?
  - Triggern reduzieren durch Mengenreduzierungen von zugelassenen PSM?

#### Diskussionsergebnisse:

- Müsste eine Prioritäten-Liste erarbeitet werden?
- Technischer Fortschritt hat auch Biodiversität gekostet – wie kann das verträglich zurückgeführt werden?
- Schadschwellenorientierter PSM-Einsatz,
- Resistenzzüchtung bei Saatgut, biologischer PS, mechanischer PS.
- **Anmerkung des Unterzeichners**
  - „Naturschutz durch Nutzung“, vielfältige Fruchtfolge, Strukturelemente.

Ökonomierat **Norbert Schindler**, LWK Rheinland-Pfalz, führte zum Thema „**Welche Maßnahmen hat die Landwirtschaft ergriffen, um die Beeinträchtigung der Insekten zu minimieren und Insekten zu fördern?**“ folgende Punkte an:

- Strukturprobleme gibt es in Rheinland-Pfalz nicht, bundesweit aber schon!
- EU-weiter Erfolg für Bienen-Verbot einiger Neonikotinoide,
- Förderung Aussaat speziell auf Bienen zugeschnittene Blühpflanzen,
- BioDivProjekt: Gemeinschaftsprojekt von Landwirtschaft, Naturschutz und Industrie,
- Projekt „Bauer hilft Biene“ durch LWK RLP (Dropleg-Technik),
- Stiftung Rheinland-Pfalz „Landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft erhalten und fördern“.

#### Diskussionsergebnisse:

- Landwirte sind innovationsbereit, aber sind auch Spielräume vorhanden?
- Alle Maßnahmen kosten Geld, wer kommt dafür auf?

- Anmerkungen des Unterzeichners
  - Blühpflanzen, z.B. Durchwachsene Silphie statt Mais in der Energieerzeugung,
  - Leindotter, zweites Standbein – auch bei Trockenheit,
  - „Hanf-Mix“ – „Prärie-Mix“ sind Pflanzenmischungen, die - angebaut als Energiepflanzen der Energiegewinnung und zugleich der Biodiversität nutzen.

**Florian Schöne**, Generalsekretär des Deutschen Naturschutzrings, führte zum Thema „Was sind die nächsten Schritte?“ folgende Appelle an:

- Pestizidanwendung reduzieren, Zulassungskriterien reformieren, Überarbeitung „Gute fachliche Praxis“,
- Strukturvielfalt fördern, vielfältige Strukturen durch Fördermaßnahmen,
- Nährstoffeinträge reduzieren und Nachbesserung der DüngeVO,
- Qualitätsoffensive für Schutzgebiete initiieren (Förderpolitik der GAP),
- Insektenvielfalt in Siedlungsräumen durch Verbot von Pestizidanwendung,
- Forschung und Monitoring intensivieren.

#### **Diskussionsergebnisse:**

- Wie sind die GAP-Subventionen zu verteilen?
- Zulassungskriterien für PSM sind so hoch wie noch nie.
- Ordnungsrecht in Deutschland? Europäisches Recht gilt.

**MD Clemens Neumann**, BMEL, fasste abschließend relevante Punkte zusammen:

- Flächendeckender Rückgang von Insekt – also handeln.
- Die Ursachen sind vielfältig.
- Welche Instrumente? Ökonomie, GAP anpassen, Anreize schaffen.
- Für unsere GAP-Vorschläge brauchen wir Partner – alleine werden wir nichts erreichen.
- Ideen sind heute gefallen, es bedarf auch Mut in der Politik, diese durchzusetzen.

Peter Maske  
15.01.2019

---

#### **Aktenvermerk zum vierten Arbeitstreffen „Landwirtschaft und Umwelt“ im Rahmen der GAP nach 2020 am 10.01.19, 11.00 – 16.30 Uhr, im BMEL, Bonn**



Das BMEL hatte die Ministerien für Wirtschaft, Arbeit, Finanzen, Umwelt und Verkehr sowie 40 Verbände und das Thünen-Institut zum Thema „Gemeinsame Agrarpolitik nach 2020“ in das Bundesministerium nach Bonn eingeladen. Bei dieser Zusammenkunft ging es im Wesentlichen um die Erstellung des künftigen GAP-Strategieplanes. Der Unterzeichner war alleiniger Vertreter der Imkerverbände.

**MR Dr. Ralf Wolkenhauer**, BMEL, begrüßte die Teilnehmer und sagte:

- Für den Mitgliedsstaat Deutschland ist ein einziger Strategieplan für die GAP nach 2020 zu erstellen und der EWU zur Genehmigung vorzulegen,
- Deutschland ist ein föderaler Staat, deshalb ist ein solcher Strategieplan eine besondere Herausforderung.
- Das Thünen-Institut wurde gebeten, Daten und Fakten zusammenzutragen und eine „SWOT-Analyse“ zu erstellen; (SWOT bedeutet: Stärken – Schwächen – Chancen – Risiken auszuloten, näher zu erläutern und zur Positionsbestimmung und Strategieentwicklung gegenüberzustellen).
- Der heutige Tag soll genutzt werden, mit den eingeladenen Teilnehmern mögliche Inhalte zu besprechen.
- Die Analyse wird im Rahmen eines Workshops erstellt.

In Vorbereitung zu dem Workshop gab Herr **Dr. Wolfgang Löhe**, MEN-D (Monitoring- und Evaluierungsnetzwerk Deutschland) Informationen zur SWOT-Analyse:

- Der GAP-Strategieplan muss
  - in allen 16 Bundesländern umsetzbar sein,
  - die 13 regionalisierten Zuständigkeitsbehörden sollen bestehen bleiben, - die Durchführungsrechtsetzung (Direktzahlung) muss beim Bund bleiben,
  - sektorspezifische Programme müssen berücksichtigt werden, Ländervorstellungen müssen einfließen.
- Die Grobstruktur des Strategieplanes könnte sein:
- **I. Einheitlicher Teil**
  - ❖ Beschreibung von Elementen, die einheitlich geregelt werden
  - ❖ Festlegung von Definitionen
  - ❖ Direktzahlungen
  - ❖ Ausgestaltung der Konditionalität (= Zusammenlegung Greening und Cross Compliance)
  - ❖ Definition für zweite Säule
- **II. Regionalisierte Teile**
  - ❖ 13 regionalisierte Unterkapitel
  - ❖ regionalspezifische jährliche Finanzdaten
  - ❖ Ergänzung regionaler Elemente für sektorspezifische Interventionen der 1. Säule
- Bisher ist unter **ELER** folgendes geregelt: - Bewirtschaftungsauflagen,
  - ❖ Zahlungen für natürliche und regionale Benachteiligung,
  - ❖ Investitionen,
  - ❖ Betriebsgründungen,
  - ❖ Risikomanagement,
  - ❖ Zusammenarbeit (LEADER),
  - ❖ Wissenstransfer und Informationen.
- Im **EGFL** (Europäischer Garantiefonds für Landwirtschaft) sind folgende Bereiche festgelegt:
  - ❖ entkoppelte Zahlungen,
  - ❖ Grundeinkommensstützung,
  - ❖ ergänzende Einkommensstützung,
  - ❖ gekoppelte Zahlungen,
  - ❖ Obst und Gemüse,
  - ❖ Bienenzucht,
  - ❖ Hopfen,
  - ❖ andere Sektoren.
- Die **SWOT-Analyse** soll nun
  - ❖ Stärken,
  - ❖ Schwächen,
  - ❖ Chancen und
  - ❖ Risiken

der **gegenwärtigen GAP** erheben und evtl. **neue Aspekte** hinsichtlich der **GAP nach 2020** vorschlagen.

- Die nationale SWOT-Analyse muss so ausgestaltet sein, dass im Anschluss regionale Bedürfnisse abgeleitet werden können (im BMEL ist eine Steuerungsgruppe eingerichtet).  
Auch die Bundesländer sind zu eigenen SWOT-Analysen aufgerufen. In mehreren

**Arbeitsgruppen** wurde dann - als sog. „SWOT-Cafe“ - die Bearbeitung der verschiedenen Bereiche im Rahmen der EU-Ziele für die GAP nach 2020 durchgeführt. Der Unterzeichner beteiligte sich in den Gruppen **Biodiversität, Umweltschutz und Erwartungen an Landwirtschaft und Gesundheit**.

Weitere Gruppen waren:

- ❖ Förderung tragfähiger landwirtschaftlicher Einkommen sowie Krisenfestigkeit,
- ❖ Innovation und Digitalisierung,
- ❖ Verbesserung der Ernährungssicherung und Vermarktung, Klimaschutz,

- ❖ Stärkung des sozioökonomischen landwirtschaftlichen Raumes.

Der **Unterzeichner** brachte sich insb. bei Biodiversität und Umweltschutz durch einige Aspekte aus unserem Vorschlagspapier ein, z.B.:

- Naturschutz durch Nutzung,
- neue Pflanzen (z.B. Leindotter) = neue Marktchance + Förderung der Biodiversität,
- „Präriepflanzen“ Förderung Biodiversität + Einkommenssicherung im Hinblick auf Klimawandel.

**MR Wolkenhauer** bedanke sich für das engagierte Mitarbeiten und versprach eine weitere Zusammenkunft, wenn weitere Schritte erfolgt sind.

#### **Anmerkung des Unterzeichners:**

Neben dem sachlichen Einbringen, das ohne die bisherigen Veranstaltungen inhaltlich gar nicht möglich gewesen wäre, waren auch einige „**Randgespräche**“ sehr interessant. So erfolgte ein Austausch mit

- Dr. Engelmann, BMEL zu den Imker-Förderprogrammen der Länder,
- Dr. Wider, BLE, zur DeBiMo Finanzierung (ist ihr Ressort) und auch zum anstehenden SMR-Projekt,
- Vertretern aus der Landwirtschaft hinsichtlich Erreichen von Nahrungsverbesserung für Bienen und Co.

**Peter Maske**

**11.01.2019**

---

### **16. „Runder Tisch“ Imker – Landwirtschaft – Industrie am Donnerstag, 06. Dezember 2018, im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft des DBV in Berlin**



#### **1. Eröffnung und Begrüßung**

**Dr. Stallknecht**, DBV, begrüßte die Anwesenden. Gekommen waren Vertreter der Bieneninstitute (Prof. Dr. von der Ohe, Dr. Schroeder, Dr. Meixner, Dr. Ziegelmann, Dr. Otten), JKI – Institut für Bienenschutz Dr. Pistorius, BMEL (Dr. Schneider, Dr. Kalisch) sowie Vertreter des BfR und der Firmen Bayer, BASF, Syngenta, IVA, für die ufo Frau Dr. Specht und aus der Imkerschaft der Unterzeichner sowie Frau Annette Seehaus-Arnold, DBIB. Vom DBV waren noch Umweltreferent Steffen Pinggen und Dr. Katja Börgermann später dazu gekommen.

Dr. Stallknecht resümierte zum Jahr 2018, dass die Landwirtschaft sehr unter der Trockenheit gelitten hat. Nach seinen bisherigen Kenntnissen soll es jedoch für die Imkerei eher normal verlaufen sein.

2. Das **Protokoll** des „Runden Tisches“ von 2017 wurde ohne Einwände genehmigt.

3. **Frau Dr. Schroeder**, Uni-Hohenheim: Deutsches Bienen-Monitoring – Berichtsjahr 2017 und Ausblick 2018/2019

- 2017/2018 normale Überwinterung mit moderater Varroabelastung.
- Ca. 15 % Verluste wurden erwartet (Prognose) – die wurde aufgrund der Rückmeldungen bestätigt.
- Im Herbst 2018 ca. 4 Milben pro 100 Bienen – es wird wieder ein Verlust von ca. 15 % bei den Völkern erwartet.
- Die Virenbelastung hängt mit der Varroabelastung eng zusammen.

- 2018 in Süddeutschland späte Waldtracht – führte offensichtlich zum Chronischen Bienen Paralyse Virus (schwache Völker, zitternde Bienen, teilweise sterben die Völker).
- Seit 2017 Fallen für Kleinen Beutenkäfer aufgestellt – bisher ohne Funde.
- Rückstandsanalysen 2017:
  - in 97 % der Proben wurden Wirkstoffe nachgewiesen,
  - am höchsten Thiacloprid, dann folgt Boscalid (beides Rapswirkstoffe),
  - in einzelnen Proben bis zu 27 Wirkstoffe (2016 waren 34),
  - 3 % der Proben unbelastet (2016 waren es 4 %),
  - 23 % der Proben wiesen mind. 10 Wirkstoffe auf,
  - die meisten Belastungen sind Fungizide.
- 2017 war Raps wichtige Trachtpflanze (18,7% vom Honigertrag).
- Acetamiprid (= Neonikotinoid) ist deutlich häufiger als Insektizid feststellbar.
- Dropleg-Technik schafft Dimensionen an geringerer Rückstandsbelastung.
- 2017 wurde 12 x Acetamiprid gemessen, sonst keine Neonikotinoide.
- 2018: imkerliches Normaljahr, Waldtracht auch mit Melezitose.
- Gute Bedingungen für späte Sommerbehandlung bei Varroa.
- Aufgrund Brutfreiheit im Nov./Dez. ist Restentmilbung möglich.

Anschließend Diskussion zu dem viel zu geringen **Dropleg-Einsatz**:

- Ufop/D.I.B. haben von BMEL erneut Förderunterstützung gefordert (über Bundesmittel (GAK) ist Förderung möglich, jedoch Länder fördern aufgrund nicht Erreichens des Mindestfördervolumens derzeit noch nicht).
- BMEL und JKI wollen erreichen, dass sofort eine Innovationsförderung für Hersteller möglich wird – der DBV soll Projekt starten, ufop unterstützt.
- Die derzeitigen Hersteller produzieren zu wenige Anlagen, weil nur deutscher Markt besteht!

#### 4. **Witterung, Trachtverlauf, Ernteergebnisse 2018** Berichterstatter:

##### **Dr. Christoph Otten**

- mittlerer Trachtbeginn 2018
- schon Ende Juni aufgrund Trockenheit meist Trachtende
- im Norden Deutschlands sehr gute Erträge (Raps / Früh- und Sommertracht)
- Prognose 2018/2019 (10000 Datensätze): um 15 % Verluste werden erwartet

**Projekt Bienenbrot-Analyse** (PSM im Rapspollen) – 6 Völker, 3 Rapsfelder in der Nähe, sonst keine großen Trachtflächen:

- 250 g Rapspollen-Eintrag pro Volk / pro Tag.
- Ab 10.00 Uhr messbarer Eintrag, ab frühem Nachmittag deutlich weniger.
- PSM (Fungizid/Insektizid) - direkt nach Applikation und auch später noch Nachweis
- (Langzeitwirkung).
- Vergleichs-Analyse in Acker-, Obst-, Gemüse-, Weinbauregion (2 x 2 Völker).
- Sehr unterschiedliche Pollen (Steinobst, Kernobst, Eiche, Raps, Robinie usw.).
- Ab 25. Mai verschiedene Wirkstoffe gefunden.
- Gesammelter Pollen lässt aufgrund festgelegter Grenzwerte im Einzelfall eine Vermarktung
- **nicht** zu!
- Wirkstoff-Funde oft aufgrund **Abdrift** auf Klee u.a.

## 5. Ergebnisse der Untersuchungsstelle für Bienenvergiftungen im JKI Berichterstatter: **Dr. Jens Pistorius**

2017: 200 Proben

2018: derzeit nur 78 (deutlich weniger!) 2017: 129 Imker – 1056 Völker

2018: 78 Imker – 778 Völker

Rückstände in **toten** Bienen:

- Phosmet, Imidacloprid, Thiametoxam, Chlorpyrifos u.a.
- Es gibt auch Biozid-Wirkstoffe (z.B. Wespenspray) oder gar keine chemischen Wirkstoffe (Frevel).
- TOP 10: Clothianidin, Chlorpyrifos, Dimethoat, Imidacloprid ....
- In der Hälfte der eingesandten Proben haben die Imker keine Ahnung, woher der Schaden kommen könnte.
- Für Analysen wären immer Pflanzenproben wichtig!

## 6. „Energie aus der Prärie“ – **Frau Kornelia Marzini, LWG Veitshöchheim** - Vorteil: mit dem Mais könnten auch Pflanzen aus Nordamerika geerntet werden.

- Saatzeitpunkt im Januar (trockener Boden).
- Lichtkeimer (heimische oder fremdländische Pflanzen).
- Volle Blüte im Juli, z.B. Sonnenblume, Dill, Mädchenauge (viele Präriestauden haben sich bereits etabliert).
- Nach der Ernte kommt es zur Nachblüte der Ammenpflanzen.
- Es gibt einjährige Pflanzen und zweijährige Pflanzen und Pflanzen, die erst richtig im 3. Jahr kommen (Silphie, Goldbart z.B.).
- Prärie-Mix erbringt sehr viele Öko-Leistungen, die Methanausbeute zu Mais beträgt ca. 60 % aber viel weniger Arbeit!
- Die „Silphie integrifolium“ kommt aus den USA und ist trockenresistent.
- Brachemischungen i.R. Klimawandel haben im Juli keine Blüte mehr, anders ist dies bei Pflanzen aus Nordamerika!
- Prärie-Mix hat hohe Akzeptanz bei Wildbienen.
- Derzeitige Modelle in der Erprobung:
  - „Hanf-Mix“ Blüte von März bis Ende Juli
  - „Prärie-Mix“ Blüte von Juni – Oktober
  - Nachblüte vom „Hanf-Mix“ dann im August-September

**Vortrag kam äußerst gut bei allen Teilnehmern an** (Vorschlag der Referentin kam vom D.I.B.).

### **In anschließender Diskussion folgende wichtige Aspekte:**

- Großer Vorteil für Imkerei, da wegen Tracht es zu keiner Räuberei kommt.
- Diskussion mit Naturschutz muss geführt werden hinsichtlich „Neophyten“.
- Entsprechendes Saatgut könnte auch in Deutschland erzeugt werden (Standbein für Betriebe).

## 7. **Steffen Pinggen - DBV** – Zwischenbericht zum F.R.A.N.Z.-Projekt:

- 10-jährige Laufzeit.
- Dialog zwischen Landwirtschaft und Naturschutz

- 10 Demonstrationsbetriebe in Deutschland (70 – 1.700 ha).
- 14 Maßnahmen wurden festgelegt.
- Bisher solche Maßnahmen auf jeweils 6,8 % der Betriebsflächen umgesetzt.

## 8. Fortschrittsbericht zu Bestäubungs- und Trachtbörse

(Info-App für Landwirte und Imker) - Berichterstatter: **Prof. Dr. von der Ohe**

- Über 1000 Teilnehmer berichteten über ihre Sorgen und Nöte.
- Projekt wird finanziert von der DBU, durchgeführt wird es von Imkern und Landwirten.
- LAVES sowie LWK NS und IP-System sind Projektpartner.
- Projekt läuft von 2017 – 2020.

## 9. Urteil zu den neuen Züchtungsmethoden

Berichterstatterin: **Dr. Katja Börgermann**

- Rein rechtlich gesehen führen diese Züchtungsmethoden seit dem Urteil vom 25.07.18 zu einem GVO.
- Die Schlussanträge stehen eigentlich im Widerspruch zum Urteil, aber Urteil gilt nun!
- Genom editing“ muss nun in ein GVO-Verfahren (Kennzeichnungspflicht, Rückverfolgbarkeit, Umwelt-Monitoring).
- In Europa wird es diese Anwendung wohl nicht geben! - Es bestehen derzeit mehr Fragen als Antworten:
  - Internationale Einfuhr (keine Kennzeichnung, nicht überprüfbar!).
  - Innovationsstandort Deutschland geht verloren.
  - Technologie-Anschluss?

## 10. Winterraps-Aussaat 2019

Berichterstatterin: **Dr. Manuela Specht, ufop**

### Befragungsergebnisse von 4400 Landwirten mit mind. 20 ha Fläche:

- Flächendeckender Anbaurückgang
- Bayern 23 % Anbaufläche, Sachsen 77 % Anbaufläche
- ca. 5 % Neu-Einsteiger
- jedoch 18 % Aussteiger
- Gründe für **Rückgang**:
  - fehlender Regen (36 % kein Anbau)
  - langfristige Änderung der Fruchtfolge (26 %)
  - Unzufriedenheit mit Rapsertag 15 % (Schädlingsbekämpfung)
  - restliche Gründe: Preis, Fruchtfolge etc.
  - Gründe der **Neu-Einsteiger**: Fruchtfolge

Diskussion zu „Lumiposa“ (angefragt vom **Unterzeichner**):

- In MV wurden nur 20.000 ha mit diesem Saatgut angebaut – bisher keine negativen Meldungen!
- Aufgrund Resistenzen wissen Landwirte nicht mehr, wie sie ihr Saatgut schützen können (sagt Dr. Specht).
- Dr. Specht: Anbau Raps wird 2019 unter 900.000 ha sein (Trockenheit, fehlender wirksamer Pflanzenschutz sind die Gründe).

## 11. Verschiedenes

Nächster Runder Tisch am **04.12.2019** geplant, DBV Berlin.

**P. Maske**  
**08.12.201**

---

## Gaede & Glauerdt informiert

**GAEDE & GLAUERDT**

Sehr geehrte Vorstandsvorsitzende und Präsidenten der Imker-/Landesverbände,

aufgrund der Aktualität fühlen wir uns dazu verpflichtet, Sie auf die versicherungstechnischen Risiken hinzuweisen, die auf die neue Behandlungsmethode gegen die Varroamilbe nach Dr. Liebig zurückzuführen ist. Beworben wird die Methode auch von dem Hersteller des Verdampfers, der hier eingesetzt wird.

Vor Kurzem wurden wir auf die neue Behandlungsmethode aufmerksam gemacht. Es dauerte nicht lange und schon wurde uns ein Schaden, der infolge der Behandlung eingetreten ist, eingereicht. Ein großer Bienenstand mit Baulichkeit und imkerlichen Inventar und Geräten ist komplett abgebrannt. Der Schaden belief sich auf über 14.000,--.

Wie ist das Ganze nun passiert? Laut der Behandlungsanleitung – hier im Auszug - sollen brennende Teelichter in die Beute gestellt werden. Die Beute soll dann mit dem Deckel wieder verschlossen werden. Der nächste Schritt laut Anleitung: Erst in 24 Stunden Rückbau vornehmen!

Eigentlich möchte man es nicht für möglich halten, aber es ist tatsächlich so gewesen, dass ein Imker den Standort mit den Beuten, in denen die brennenden Teelichter standen, verließ! Es soll ja erst frühestens 24 Stunden später mit dem Rückbau begonnen werden. Es kam, wie es kommen musste: Der gesamte Bienenstand flammte lichterloh. Auch die zwischenzeitlich gerufene Feuerwehr konnte nichts mehr ausrichten.

Auf der Anleitung steht ganz unten noch folgender Hinweis: Achtung: Bei unsachgemäßer Handhabung besteht Brandgefahr! (Kunststoffkästen?) Wiederum darunter in kleinerer Schrift: In Deutschland noch nicht zugelassen! Dass brennende Kerzen nicht unbeaufsichtigt stehen dürfen, wird hier nicht mit einem Wort erwähnt.

Davon abgesehen: jeder weiß, dass man eine Flamme oder z. B. eine brennende Kerze nicht alleine lassen darf. Selbst auf jeder Kerze bzw. Kerzenverpackung ist das symbolisch ausgewiesen. Die Weihnachtszeit ist noch gar nicht so lange her und immer wieder kommt die Frage auf: bin ich versichert, wenn der Adventskranz brennt? Hierzu gibt es bereits viele Gerichtsurteile. Zusammengefasst: den Raum kurz zu verlassen, um zur Haustür oder z. B. auf Toilette zu gehen, ist in Ordnung. Nicht versichert bin ich, wenn ich die Kerzen anzünde und dann zum Einkaufen fahre.

Sehr wichtig ist an dieser Stelle, dass wir es hier zum einen mit Sachschäden (Bienenhaus, Völker, Beuten usw.) zu tun haben und zum anderen mit möglichen Haftpflichtschäden. Stellen Sie sich z. B. mal die gleiche Situation im letzten Spätsommer im ausgetrockneten Wald vor! So oder so sind solche Schäden bei dieser Vorgehensweise nicht über die Imker-Global-Versicherung versichert.

Wir überlegen, ob es sinnvoll ist, hierüber in den Fachzeitschriften zu berichten. Unsere Vermutung ist, dass es viele Imker gibt/geben wird, die die Behandlung gemäß der Anleitung durchführen und dabei alles andere, wie z. B. den menschlichen Sachverstand oder Obliegenheiten (Schadenminderungspflicht), vergessen/übersehen.

Welche Informationen und/oder Kenntnisse liegen Ihnen vor? Wir würden uns freuen, wenn Sie uns eine Rückmeldung geben würden.

Vielen Dank und viele Grüße aus Hamburg!

i.V. Claudia Leiß

**GAEDE & GLAUERDT**

Gaede & Glauerdt  
Assecurateur GmbH & Co. KG  
Herrengraben 3  
20459 Hamburg

Telefon +49 (0) 40 37 65 3 – 455  
+49 (0) 40 37 65 3 - 0 (24 h)  
Telefax: +49 (0) 40 37 65 3 – 230  
E-Mail [claudialeiss@gaedeglauerdt.de](mailto:claudialeiss@gaedeglauerdt.de)  
Internet [www.imkerversicherungen.de](http://www.imkerversicherungen.de)  
Internet [www.gaedeglauerdt.de](http://www.gaedeglauerdt.de)

---

### Buchempfehlung

Ein Historiker, der in Norddeutschland alte Obstsorten kultiviert und eine Imkerei betreibt, schreibt „Das Bienenbuch vom Apfelmann“.

Im ersten Teil des Buches beschreibt Eckart Brandt die historische Entwicklung der Imkerei von den Anfängen bis heute sehr detailreich. Mich hat seine Darstellung an einen Gang durch das Weimarer Bienenmuseum erinnert, wo ja auch ausführlich die Geschichte der Imkerei beleuchtet wird. Immer wieder führt er den geschichtlichen Exkurs mit eigenen Erfahrungen zusammen.

Intensiv betrachtet er die Kulturgeschichte der Heideimkerei und parallel die landschaftlichen Veränderungen der letzten 200 Jahre und deren Auswirkungen für die Heideimker.

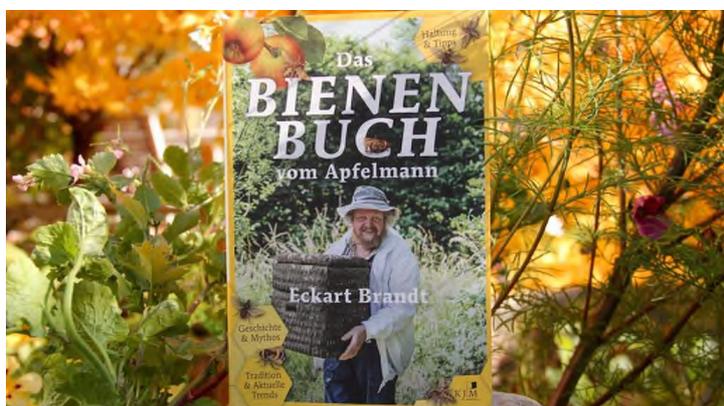
Im letzten Buchdrittel zeigt der Autor die Situation der Bienen heute auf mit Blick auf die intensive Landwirtschaft, deren Pestizideinsatz und großflächige Monokultur. Eckard Brandt fragt aber auch „Was kann jeder Einzelne tun?“ und gibt anhand von Beispielen Antwort auf diese Frage.

Das Buch ist in einer sehr bildhaften Sprache geschrieben. Ich empfehle es dem langjährigen Imker als „Winterlektüre“ genauso, wie dem Einsteiger oder naturinteressierten Nichtimker.

Eckard Brandt „Das Bienenbuch vom Honigmann“ KJM-Buchverlag Hamburg  
ISBN:976-3-96194-047-9

Kludia Remus

---



**Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise am Ende des Veranstaltungsplanes zu den Zahlungsmodalitäten!**



**Honig – in Qualität und Aufmachung einwandfrei \***

**Teil 1: Fr. 18.01.2019 von 10.00 bis 16.00 Uhr**

**Hr. Etzold**

**Teil 2: Fr. 25.01.2019 von 10.00 bis 16.00 Uhr**

**Hr. Etzold**

***Die Kursgebühr beträgt 60,00 Euro. Kursnummer: HO 18012019***

Es werden die Umwandlungsprozesse des Nektars zum Honig dargestellt, die Inhaltsstoffe der Honige vorgestellt sowie die sachgemäße Bearbeitung und Behandlung des Honigs durch den Imker von der Honigwabe bis zum verkaufsfertigen Produkt erläutert. Dabei werden die zu beachtenden qualitativen Anforderungen an Honig, Maßnahmen zur Vermeidung von Rückständen, die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen bei der Vermarktung von Honig und Anforderungen bei der Vorbereitung auf Honig-Wettbewerbe eingehend beleuchtet. Darüber hinaus wird ein Einblick in die Laboranalyse des Honigs gewährt.

**Zur Vorbereitung wird die Teilnahme an der Online-Schulung auf dem Portal [www.die-honigmacher.de](http://www.die-honigmacher.de) unter der Rubrik „Fachkundenachweis Honig“ erwartet.**

***Der Besuch beider Honigveranstaltungen führt zum Fachkundenachweis des DIB.***

---

**Leistungsprüfung und Körung bei der Honigbiene \***

**Do. 07.02.2019 von 10.00 bis 15.00 Uhr**

**Hr. Prof. Dr. Bienefeld/  
Fr. Meinhardt**

***Die Kursgebühr beträgt 30,00 Euro. Kursnummer: KÖ 07022019***

Organisation und Optimierung der Leistungsprüfung von Bienenvölkern. Führung des Zuchtbuches nach den Zuchtrichtlinien des DIB. Durchführung der Merkmalskörung.

---

**Zuchtwertschätzung und Zuchtprogramme bei der Honigbiene \***

**Fr. 08.02.2019 von 10.00 bis 15.00 Uhr**

**Hr. Prof. Dr. Bienefeld/  
Hr. Dr. Hoppe**

***Die Kursgebühr beträgt 30,00 Euro. Kursnummer: ZU 08022019***

Den Schwerpunkt bildet die Einführung in moderne Methoden der Zuchtwertschätzung bei der Honigbiene. Vorstellung und Beurteilung von Zuchtprogrammen bei der Honigbiene; Darstellung der Besonderheiten und Nutzen der Zuchtwertschätzung bei der Honigbiene. Es wird auch vorgestellt, wie man Zuchtwertschätzergebnisse aus dem Internet für die eigene Zuchtplanung nutzen kann.

---

**Hummeln, Wespen und Hornissen – verstehen, beraten, schützen**

**Teil 1: Do. 14.02.2019 von 10.00 bis 16.00 Uhr**

**Fr. Dr. von Orlow / Hr. Dr. Radtke**

**Teil 2: Fr. 15.02.2019 von 10.00 bis 16.00 Uhr**

**Fr. Dr. von Orlow / Hr. Dr. Radtke**

***Die Kursgebühr beträgt 85,00 Euro. Kursnummer: HW 14022019***

***Mindestteilnehmerzahl: 14***

Die Teilnehmer erwerben die für die Beratung zu Hummeln, Wespen und Hornissen erforderlichen Kenntnisse sowie Fähigkeiten zum Umsiedeln von Nestern. Durch Vorträge, Demonstrationen und praktische Übungen wird den Teilnehmern das notwendige Rüstzeug vermittelt, in ihrer Stadt oder ihrem Landkreis als sachkundiger Ansprechpartner, z.B. als Faltenwespenbeauftragter tätig zu werden. Die erfolgreiche Teilnahme führt zum Sachkundenachweis für den Schutz von Hummeln, Wespen und Hornissen zur Vorlage bei der Naturschutzbehörde.  
Fr. Dr. von Orlow ist im NABU für den Hautflüglerschutz tätig.

---

### **Anfängerlehrgang**

**Teil 1: Do. 28.02.2019 von 10.00 bis 15.00 Uhr**

**Hr. Dr. Radtke**

**Teil 2: Do. 07.03.2019 von 10.00 bis 15.00 Uhr**

**Hr. Dr. Radtke**

***Die Kursgebühr beträgt 50,00 Euro. Kursnummer: AN 28022019***

Am Anfang imkerlicher Tätigkeit stehen viele Fragen: Wo kann ich Bienen halten?  
Was benötige ich, um zu imkern? Was ist beim Umgang mit Honigbienen zu beachten?  
Wie pflege ich meine Bienenvölker? Wie komme ich an meinen ersten selbst geernteten Honig?  
Diese und andere Fragen werden vom erfahrenen Imkermeister beantwortet.

---

### **Varroa-Milbe und Kleiner Beutenkäfer – zwei gefährliche Parasiten**

**Was kann ich tun? \***

**Fr. 08.03.2019 von 10.00 bis 16.00 Uhr**

**Fr. Dr. Rademacher**

**Hr. Dr. Radtke**

***Die Kursgebühr beträgt 30,00 Euro. Kursnummer: VA 08032019***

Resistenzen und Rückstandsprobleme erfordern alternative Methoden. Es wird dargestellt, wie mit Hilfe einer integrierten Bekämpfung im Rahmen des aktuellen Bekämpfungskonzeptes der deutschen Bieneninstitute die *Varroa*-Milbe unterhalb der Schadensschwelle gehalten werden kann. Im Vordergrund stehen dabei neben biotechnischen Maßnahmen sowie einer entsprechenden Völkerführung die organischen Säuren und ätherischen Öle. Entsprechend der aktuellen Zulassungssituation wird auf die Möglichkeiten der Behandlung eingegangen. Es ist Bewegung in den Arzneimittelmarkt für Bienen gekommen. Die Neuzulassungen werden vorgestellt.

Neben der *Varroa*-Milbe stellt der Kleine Beutenkäfer eine weitere Herausforderung für den Imker dar, ganz aktuell aufgrund des Auftretens des Kleinen Beutenkäfers in Italien. Der Kenntnisstand zu Verbreitung, Diagnose- und Bekämpfungsmöglichkeiten wird ebenso vorgestellt wie Möglichkeiten, eine Einschleppung nach Deutschland zu verhindern. Frau Dr. Rademacher war lange Zeit Mitarbeiterin im Institut für Biologie / Neurobiologie an der FU-Berlin.

---

### **Anfängerlehrgang (Wiederholung)**

**Teil 1: Fr. 15.03.2019 von 10.00 bis 15.00 Uhr**

**Fr. Schefe**

**Teil 2: Fr. 12.04.2019 von 10.00 bis 15.00 Uhr**

**Fr. Kühn**

**Die Kursgebühr beträgt 50,00 Euro. Kursnummer: AN 15032019**

Dieser Lehrgang behandelt dieselben Inhalte, die im Anfängerlehrgang Teil 1 am Donnerstag, 28.02.2019 und Teil 2 am Donnerstag, 07.03.2019 vermittelt werden.

---

**Weiselaufzucht \***

**Fr. 22.03.2019 von 10.00 bis 14.00 Uhr**

**Fr. Schefe**

**Die Kursgebühr beträgt 25,00 Euro. Kursnummer: WE 22032019**

Es werden die theoretischen Grundlagen der Weiselaufzucht sowie Vor- und Nachteile verschiedener Aufzuchtmethoden erläutert. Des Weiteren werden verschiedene Begattungskästchen vorgestellt und das Sieben von Bienen erklärt. Verschiedene Zusetzmethoden von unbegatteten und begatteten Weiseln werden erörtert.

---

**Was macht der Imker?**

**(Kleiner Schnupperkurs für Kinder)**

**Do. 18.04.2019 von 10.00 bis 12.00 Uhr**

**Fr. Meinhardt  
Hr. Neumann**

**Die Kursgebühr beträgt 2,50 Euro für Material. Kursnummer: KI 18042019**

**Von der Biene bis zum Honig.** Für alle Kinder und Jugendlichen **ab 8 Jahre**, die Lust haben nicht nur das Leben der Biene, sondern auch den Weg des Honigs von der Wabe bis ins Glas näher kennen zu lernen.

---

**Praktische Durchführung der Leistungsprüfung \***

**Di. 30.04.2019 von 10.00 bis 15.00 Uhr**

**Hr. Zauste**

**Die Kursgebühr beträgt 30,00 Euro. Kursnummer: LP 30042019**

Praktische Durchführung der Leistungsprüfung und deren Dokumentation unter besonderer Berücksichtigung der Beurteilung der Varroatoleranz (Völkerführung/ Volksbeurteilung/ Anwendungen von Selektionsmöglichkeiten auf Varroatoleranz).

*Zielgruppe:* Imker, die eine gezielte Zuchtauslese speziell auf Varroatoleranz betreiben wollen und sich hierzu fundierte theoretische und praktische Kenntnisse aneignen wollen.

---

**Besamungslehrgang \***

**Mi. 26.06. bis Fr. 28.06.2019, Beginn ist um 10.00 Uhr**

**Hr. Dr. Wegener**

**Die Kursgebühr beträgt 275,00 Euro. Kursnummer: BE 26062019**

Dieser Kurs dient der Einführung in die Künstliche Besamung von Bienenköniginnen.

**Besamungslehrgang \* (Wiederholung)**

**Hr. Dr. Wegener**

**Mi. 03.07. bis Fr. 05.07.2019, Beginn ist um 10.00 Uhr**

**Die Kursgebühr beträgt 275,00 Euro. Kursnummer: BE 03072019**

Dieser Lehrgang behandelt dieselben Inhalte, die im Besamungslehrgang vom 26.06. bis 28.06.2019 vermittelt werden.

**Die Teilnehmer müssen eine komplette Besamungsausrüstung mitbringen.**

Eine schriftliche Anmeldung für den jeweiligen Besamungslehrgang wird bis spätestens 31.03.2019 erbeten. Mit der Anmeldebestätigung wird die Rechnung für die Kursgebühr verschickt. Die Gebühr muss bis zum 03.05.2019 überwiesen werden (Eingang auf unserem Konto). Sollte dies nicht der Fall sein, wird der Platz anderweitig vergeben. Weitere Informationen können im Länderinstitut für Bienenkunde erfragt werden.

---

**Tag der offenen Tür**

**So. 01.09.2019 von 10.00 bis 16.00 Uhr**

Alle Interessierten können sich mit der Arbeit des Institutes vertraut machen. Imkervereine, die eine kurze Einführung wünschen, sollten sich anmelden.

---

**Bienenkrankheiten - Vorbeugen, erkennen und behandeln \***

**Teil 1: Do. 26.09.2019 von 10.00 bis 16.00 Uhr**

**Fr. Prof. Dr. Genersch**

**Teil 2: Fr. 27.09.2019 von 10.00 bis 16.00 Uhr**

**Hr. Dr. Radtke**

**Die Kursgebühr beträgt 60,00 Euro. Kursnummer: BK 26092019**

Das System Bienenvolk kommt aus dem Gleichgewicht - es wird krank: durch Krankheitserreger, Einflüsse der Umwelt und/ oder durch Verschulden des Imkers. Um dem vorzubeugen, Erkrankungen möglichst frühzeitig zu erkennen und wirksam zu bekämpfen, wird in diesem Lehrgang das nötige Rüstzeug vermittelt. Neben den Einzeldarstellungen der Erkrankungen der erwachsenen Bienen und der Brut mit ihren jeweiligen Erscheinungsbildern sowie den speziellen Vorbeuge- und Behandlungsmöglichkeiten wird auf gesetzliche Bestimmungen zur Seuchenprophylaxe und -bekämpfung eingegangen.

Darüber hinaus wird auf der Grundlage der Bienenschutzverordnung erläutert, welche Pflichten Landwirten und Gärtnern auferlegt werden, um Vergiftungen der Bienen mit Pflanzenschutzmitteln zu vermeiden und was zu tun ist, wenn es dennoch zu Schäden kommt.

---

**Die mit \* gekennzeichneten Lehrgänge sind zur Weiterbildung der Bienensachverständigen des LV Brandenburgischer Imker e.V. anerkannt.**

Veranstaltungsort:

**Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e.V. (LIB)**

**Friedrich-Engels-Str. 32**

**16540 Hohen Neuendorf (nördlicher Stadtrand Berlins).**

Tel: 03303 / 2938 - 30

E-Mail: [lib-buero@hu-berlin.de](mailto:lib-buero@hu-berlin.de)

Fax : 03303 / 2938 - 40

Internet: <http://www.honigbiene.de>

**Die Anmeldung zu den Lehrgängen muss schriftlich beim LIB erfolgen (über das Anmeldeformular auf unserer Internetseite, per E-Mail oder Post).**

Der Kursbeitrag muss spätestens 3 Wochen nach Erhalt der Eingangsbestätigung auf unser unten genanntes Konto unter **Angabe der Kursnummer** überwiesen werden. Erst dann gilt der Lehrgang als verbindlich gebucht und Sie erhalten nach dem Zahlungseingang eine Anmeldebestätigung. Sollte keine Überweisung erfolgen, wird der Platz ohne weitere Erinnerung zur Zahlung für weitere Interessenten wieder freigegeben.

Für kurzfristige Anmeldungen bitten wir um sofortige Überweisung.

Wir informieren Sie rechtzeitig, wenn es Änderungen im Programm geben sollte.

In unvorhergesehenen Hinderungsfällen ist eine umgehende Abmeldung spätestens 5 Tage vor Beginn erforderlich. Danach und bei Abbruch des Kurses bleibt die Kursgebühr fällig bzw. kann nicht zurückerstattet werden.

Die Teilnehmer werden gebeten, für Unterkunft und Verpflegung selbst zu sorgen.

Wir weisen darauf hin, dass auf dem Institutsgelände keine Parkplätze zur Verfügung stehen.

---

**Wichtige Erstinformationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten:**

Das Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e.V., Friedrich-Engels-Str. 32, 16540 Hohen Neuendorf, Telefon: 03303/2938-30, Fax: 03303/2938-40 verarbeitet personenbezogene Daten gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO für vorvertragliche Maßnahmen und zur Erfüllung eines Vertrages, wenn Sie als Interessent an unseren Lehrgängen oder Veranstaltungen Kontakt zu uns aufnehmen. Ihre personenbezogenen Daten hinsichtlich Interesses / Teilnahme an unseren Lehrgängen oder Veranstaltungen werden weder in Drittländer noch an Dritte übermittelt. Für eine Anmeldung zu unseren Lehrgängen oder Veranstaltungen ist eine Angabe personenbezogener Daten erforderlich. Bei Nichtbereitstellung derer ist eine Anmeldung zu unseren Angeboten nicht möglich; Art. 13 Abs. 2 e) DSGVO. Vollständige Datenschutzinformationen hinsichtlich unserer Lehrgänge und Veranstaltungen finden Sie unter unserer Internetadresse: <http://www.honigbiene.de/DSLuv>

---

**Bestellung der Medikamente zur Bekämpfung der Varroatose für das Jahr 2019**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Thüringer Tierseuchenkasse führt, wie gewohnt, die jährliche Bestellung der Medikamente und Verdunster zur Behandlung der Varroatose durch. Ab dem Jahr 2019 haben wir unser Bestellverfahren angepasst und optimiert. Die Bestellung kann ab diesem Jahr nur noch online aufgegeben werden. Hierzu erhält jeder Imkerverein in Thüringen zeitnah einen separaten Brief mit den jeweiligen Zugangsdaten und einer genauen Erklärung, sowie der aktuellen Preisliste. Bei Fragen zum neuen Bestellverfahren stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Für die interne Erfassung der Bestellung können Sie weiterhin das bekannte Bestellformular nutzen (siehe Anlage).

Mit freundlichen Grüßen im Auftrag

Sarah Hoffmann  
Thüringer Tierseuchenkasse



Name, Anschrift  
des Imkervereins

.....  
Ort, Datum

.....  
.....  
.....

Bestellung von 60 %ige Ameisensäure, ApiLife Var®, Bayvarol®, 15 %ige Milchsäure, Nassenheider Verdunster 3,5 %ige Oxalsäuredihydratlösung, Oxuvar®, Oxuvar® 5,7 %, Oxybee® und Thymovar®

Zusammenfassung für die auf der Rückseite genannten Positionen:

- 1.) ..... 1 Liter Flaschen 60 %ige Ameisensäure ad us. vet.
- 2.) ..... Beutel ApiLife Var® (mit je 2 Verdunstungstafeln)
- 3.) ..... Packungen Bayvarol® (1 Packung enthält 5 x 4 Streifen Bayvarol)
- 4.) ..... 1 Liter Flaschen 15 %ige Milchsäure ad us. vet. (inkl. 1 Sprühkopf)
- 5.) ..... Stück Nassenheider Verdunster professional (Doppelpack)
- 6.) ..... Packungen 3,5 %ige Oxalsäuredihydratlösung (1 Packung enthält 2 x 500 ml Gebrauchslösung und 2 Dosierspritzen)
- 7.) ..... Packungen Oxuvar® (1 Packung enthält 1 x 500 ml Gebrauchslösung)
- 8.) ..... Packungen Oxuvar® 5,7 % (1 Packung enthält 1 x 275 ml Gebrauchslösung)
- 9.) ..... Packungen Oxuvar® 5,7 % (1 Packung enthält 1 x 1000 ml Gebrauchslösung)
- 10.) ..... 1 Liter Flaschen Oxybee® (1 l Flasche enthält 750 g Lösung + 250 g Saccharose)
- 11.) ..... Packungen Thymovar® (1 Packung enthält 2 x 5 Plättchen Thymovar)

Wir bitten Sie um Eingabe der Bestellung im Onlineportal unter

[www.thueringertierseuchenkasse.de](http://www.thueringertierseuchenkasse.de)

bis spätestens 26.04.2019. Hinweise zur Eingabe entnehmen Sie bitte dem beiliegendem Anschreiben oder kontaktieren Sie unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle.

**Es können nur Bestellungen mit vollständigen Angaben bearbeitet werden (TSK-Nummer!). Die Varroazide werden nur für Imker bestellt, die ihre Völker gemäß Beitragssatzung der Tierseuchenkasse gemeldet haben, später eingehende Bestellungen können leider nicht berücksichtigt werden. Nach der Ausgabe durch das Veterinäramt erhält der Imkerverein die Rechnung von der Tierseuchenkasse.**

**Bitte Formular aufbewahren!**



Datum	Beginn/ Ende	Ort	Kurs	Themen	Referenten	Gebühr	
01.02.2019 - 02.02.2019		Helmholzzentrum für Umweltforschung Theodor-Lieser-Straße 4 06120 Halle	Multiplikatoren-schulung	Schutz und Ökologie von Insekten	If Jens Rdtke		Teilnehmer werden eingeladen
Samstag 09.02.2019	09.00-16.00 Uhr	Deutsches Bienenmuseum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Anfängerkurs Teil III	Honiglehrgang nach D.I.B	If Kremerskothen	Für den Gesamtlehrgang Teil I-VII 120,00 €	Honigkurs auch für Nichtanfänger mit Teilnehmergebühr 15,00 €
Samstag 16.02.2019	10.00-16.00 Uhr	Deutsches Bienenmuseum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Weiterbildung	Benutzung von Gerätschaften in der Imkerei Melizitoselößgerät, Mittelwandgießform u.s.w.	If Götze If Müller If Danner	30,00 €	Anmeldung erforderlich
01.03.2019 - 03.03.2019		Universität Hohenheim Fruwirthstraße 14 70599 Stuttgart	5. Internationale Öko- Imkereikonferenz	<a href="https://organicapis.uni-hohenheim.de/">https://organicapis.uni-hohenheim.de/</a>		zirka 120,00 €	
Samstag 02.03.2019	10.00-16.00 Uhr	Ferdinand-Gerstung-Haus Ferdinand-Gerstung-Platz 1 99510 Ilmtal-Weinstraße, OT Oßmannstedt	Oßmannstedter Gespräch	Imker und Landwirte im Dialog Gerstung-Ehrung	FvDBM LVThI		
02.03.2019 - 03.03.2019		Messe und Congress Centrum Halle Münsterland, Abersloher Weg 32 48155 Münster	Apisticus-Tag	Thema: Natürliche Vielfalt - Gesunde Bienen	LWK NRW	laut Prospekt	
Sonntag 03.03.2019	09.00-16.00 Uhr	Vogtlandwerkstätten gGmbH Greiz Vogtlandwerkstätten I 07957 Langenwetzendorf, OT Naitschau	Vogtländischer Imkertag	Preisbildung und Vermarktung	Stefan Kumm Dr. von der Ohe	kostenlos	
Samstag 09.03.2019	09.00-15.00 Uhr	Gasthof "Waldfrieden" Bergeller3, 96528 Effelder-Rauenstein	Sonneberger Imkertag	Artgerechte Bienenhaltung- Beenature projekt	Torben Schiffer	Eintritt 10,00 €	
Samstag 16.03.2019	09.00-16.00 Uhr	Michel Hotel Platz der Dt. Einheit 2 98527 Suhl	Anfängerkurs Teil III	Honiglehrgang nach D.I.B	If Müller	Für den Gesamtlehrgang Teil I-VII 120,00 €	Honigkurs auch für Nichtanfänger mit Teilnehmergebühr 15,00 €
Samstag 23.03.2019	10.00-16.00 Uhr	Deutsches Bienenmuseum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Thüringer Züchertag	Auswertung der Zuchtsaison 2018 „Supressed Mite Reproduktion“ Vorschau auf 2019	If Stoß	kostenlos	
Samstag 23.03.2019	09.00-16.00 Uhr	Gasthof "Neustädter Steakhaus" Burgstraße 41 99762 Neustadt/Harz	Anfängerkurs Teil III	Honiglehrgang nach D.I.B	Ifn Rohrmann	Für den Gesamtlehrgang Teil I-VII 120,00 €	Honigkurs auch für Nichtanfänger mit Teilnehmergebühr 15,00 €
Samstag 23.03.2019	09.00-16.00 Uhr	"Gasthaus "Zum Fröhlichen Dorfleben" Köthnitz 5 07819 Linda	Anfängerkurs Teil III	Honiglehrgang nach D.I.B	If Müller	Für den Gesamtlehrgang Teil I-VII 120,00 €	Honigkurs auch für Nichtanfänger mit Teilnehmergebühr 15,00 €
Samstag 23.03.2019	10.00-15.30 Uhr	Gaststätte "Birkenhof" Ruppertsdorf 95 07368 Remptendorf	Vortragsveranstaltung	"Totale Brutentnahme aus Bienenvölker" "Varoos-Bekämpfungskonzept in Thüringen" Präsentation von Oxybee und Apivar Selektion der Honigbiene-Auslese auf Vitalität	Dr. J. Radtke If G. Vorsatz Hr. P. Schooler Film	?	
Samstag 23.03.2019	09.00-16.00 Uhr	Lehrbienenstand des IV Stadtroda Rausdorferstraße 10 07646 Stadtroda, OT Gernewitz	Thüringer Wettbewerb der Jugend AG's	Qualifizierungswetkampf für die Teilnahme am Bundeswettbewerb	IV 1888 Stadtroda LVThI		Jugend AG's werden eingeladen Anmeldung erforderlich
Samstag 30.03.2019	10.00-16.00 Uhr	Strohatelier Gernewitz Rausdorferstraße 10 07646 Stadtroda, OT Gernewitz	Beobachtertagung	Einweisung der neuen Beobachter Auswertung Trachtjahr 2018 Eindrücke vom Treffen der sächsischen Beobachter Honigverkostung	If Schmidt If Zeuch	kostenlos	für die Beobachter und die es werden wollen

Datum	Beginn/ Ende	Ort	Kurs	Themen	Referenten	Gebühr	
Samstag 06.04.2019	09.00-16.00 Uhr	Gasthof "Zum Einkehrenden Apostel" An der Dorfstraße 65 99334 Elleben	Thüringer Imkertag	Vertreterversammlung "Imkerei und Landwirtschaft" Artenvielfalt und Bodenschutz aus Sicht der Landwirtschaft	Vorstand LVThI Prof. Dr. Kaatz Herrmann Hoyer	kostenlos	
Samstag 27.04.2019	10.00-16.00 Uhr	Deutsches Bienenmuseum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Zuchtlehrgang Teil I	Bienenzucht in Theorie	If Schuster	Für den Gesamtlehrgang Teil I-V 60,00 €	
Mittwoch 01.05.2019	11.00-17.00 Uhr	Deutsches Bienenmuseum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Backofenfest	Fladen süß und sauer, Pizza und Bienenstich aus dem Lehmbackofen	DBM	kein Eintritt	
Samstag 11.05.2019	10.00-16.00 Uhr	Belegstelle Kieferle	Zuchtlehrgang Teil II	Vorstellung Zuchtgeräte. Begattungskästchen und praktische Übungen	If Schuster	Für den Gesamtlehrgang Teil I-V 60,00 €	
Samstag 01.06.2018	10.00-16.00 Uhr	Belegstelle Oberhof Am Schloßberg 98559 Oberhof	Zuchtlehrgang Teil III	Bienenzucht in Theorie Umlarven	If Schuster	Für den Gesamtlehrgang Teil I-V 60,00 €	
Sonntag 2.06.2019	ab 13.00 Uhr	Belegstelle Wüstenwetzdorf	Belegstellenfest		IV Triptis		
Samstag 08.06.2019	ab 13.00 Uhr	Belegstelle Kieferle	Belegstellenfest	mit Zuchtstoffabgabe	If Bauersachs If Schuster		
Samstag 29.06.2019	17.00 Uhr	Belegstelle Oberhof Am Schloßberg 98559 Oberhof	Zuchtlehrgang Teil V	Abholung der Begattungskästchen Auswertung des Lehrganges	If Schuster	Für den Gesamtlehrgang Teil I-V 60,00 €	
Samstag 29.06.2019	11.00-17.00 Uhr	Deutsches Bienenmuseum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Bienenmarkt im DBM	Bienenköniginnen, Ableger, Imkereiarikel Fladen süß und sauer, Pizza und Bienenstich aus dem Lehmbackofen	LVThI DBM	kein Eintritt	
Samstag 07.07.2019	10.00-17.00 Uhr	Kunst- & Senfmühle Kleinhettstedt 44 99326 Ilmtal	Sommerfest IV Stadtilm	wird noch bekanntgegeben	IV Stadtilm Matthias Klippel	kein Eintritt	
Samstag 07.07.2019	10.00-16.00 Uhr	Gartenlokal Kleingartenanlage Finkenberg-Auma 07955 Auma-Weidatal	Tag der Deutschen Imkerei	125 Jahre des Imkervereins Auma	If Müller		

Datum	Beginn/ Ende	Ort	Kurs	Themen	Referenten	Gebühr	
Samstag 13.07.2019	10.00 Uhr	Belegstelle Oberhof Am Schloßberg 98559 Oberhof	Königinnentausch	Züchter Prüfer	If Schuster		
Samstag 20.07.2019	10.00-16.00 Uhr	Lehrbienenstand des IV Saalfeld Gizratal	Schulung der Leistungsprüfer	Geplant	If Schuster		
Sonntag 01.09.2019	10.00-16.00 Uhr	LIB Hohen Neuendorf e.V. Friedrich-Engels-Straße 32 16540 Hohen Neuendorf	Tag der offenen Tür	Das LIB Hohen Neuendorf öffnet seine Türen und präsentiert seine Arbeit den Interessierten. Eine gute Idee für eine Vereinsfahrt.	LIB	kein Eintritt	
Samstag 14.09.2019	10.00-16.00 Uhr	Deutsches Bienenmuseum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Schulung Lehrbienenstände	wird noch bekanntgegeben		kein Eintritt	
Sonntag 15.09.2019	11.00-17.00 Uhr	Deutsches Bienenmuseum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Herbstmarkt Backofenfest	frisch gepresste Obstsäfte, Vorführung der Bonbonherstellung, Pilzberatung, Fladen süß und sauer, Pizza, Bienenstich aus dem Lehmbackofen	DBM LVThI	kein Eintritt	
Samstag 21.09.2019	10.00-16.00 Uhr	Deutsches Bienenmuseum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Schulung Vereinsvorstände	wird noch bekanntgegeben		kein Eintritt	
Samstag 28.09.2019	09.00-16.00 Uhr	Deutsches Bienenmuseum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Schupperkurs für Leute die Imker werden wollen	Was muss ich an meinen Bienen das Jahr über tun.	Ifn Dr. P. Aumeier	kein Eintritt	
Samstag 05.10.2019	10.00-16.00 Uhr	wird noch bekanntgegeben	Treffen der Thüringer Imkerinnen	wird noch bekanntgegeben			
11.10.2019 - 13.10.2019		Der Deutsche Imkertag findet 2019 in Konstanz statt	Deutscher Imkertag	wird noch bekanntgegeben	D.I.B.		
Samstag 19.10.2019	09.30-16.00 Uhr	Deutsches Bienenmuseum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Tag der Bienenngsundheit	Geplant	If Vorsatz	kein Eintritt	für berufene BSV sollte dieser Tag Pflicht sein
Donnerstag 24.10.2018	ab 19.00 Uhr	Panorama Gaststätte "Schlegelsberg" Oscar-Zachau-Straße 6 07749 Jena	Neues aus der Apidologie der Uni Halle	Geplant	Prof. Dr.Kaatz	Eintritt 2,50 €	
Samstag 26.10.2019	09.00-16.00 Uhr	Deutsches Bienenmuseum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Prof. Dr. Hans-Hinrich K	Honiglehgang nach D.I.B	If Müller	Gebühr 15,00 €	
Samstag 02.11.2019	09.30-16.00 Uhr	"Bürgerhaus" Fabrikstraße 35a 07629 Reichenbach	Mitteldeutscher Imkertag	wird noch bekanntgegeben	IV S-A LV Sachsen LVThI	Eintritt 5,00 €	
08.11.2019 - 09.11.2019		wird noch bekanntgegeben	Multiplikatoren-schulung	Geplant	If Jens Radtke		Teilnehmer werden eingeladen
15.11.2019 - 17.11.2019		Deutsches Bienenmuseum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Weimarer Bienensymposion	Geplant	If Jürgen Binder		
Samstag 07.12.2019	11.00-19.00 Uhr	Deutsches Bienenmuseum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Adventsmarkt		DBM LVThI	es gilt der Museumseintritt	
Sonntag 08.12.2019	11.00-18.00 Uhr	Deutsches Bienenmuseum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Adventsmarkt		DBM LVThI	es gilt der Museumseintritt	